

[Free pdf] Sommernovelle

Sommernovelle

Von Christiane Neudecker
audiobook / *ebooks / Download PDF / ePub / DOC



DOWNLOAD



READ ONLINE

Produktinformation -Verkaufsrang: #148316 in eBooksVerffentlicht am: 2015-05-25Erscheinungsdatum:
2015-05-25File Name: B00QZEQKXG | File size: 26.Mb

Von Christiane Neudecker : Sommernovelle before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Sommernovelle:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen4 von 4 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich.
Bezaubernd und poetischVon TanyBeeEs ist das Jahr 1989 und die 15jhrigen Freundinnen Lotte und Panda sind

entsetzt über Umweltverschmutzung, Tschernobyl und sauren Regen. Deswegen wollen Sie in den Pfingstferien auf einer Vogelstation an der Nordsee arbeiten. Doch als sie dort ankommen sind sie enttäuscht: es werden keine Vögel gepflegt, sondern nur gezüchtet. Und so lernen sie eben Vogelzucht. Und werden ein Stück mehr erwachsen, jede auf ihre Weise. Sommernovelle ist ein Buch, das nicht in erster Linie von der Handlung lebt, sondern durch die schöne poetische Sprache, die auch wunderbar die Gefühlswelt der Protagonistin darstellt. Man kann eintauchen in die schönen Beschreibungen der Landschaft auf der Insel, der Geräusche und sogar des Windes. Man hat fast das Gefühl selbst dort zu sein und den Seewind auf den nackten Armen zu spüren. Und man wird daran erinnert wie es war mit 15, als man noch dachte man könnte (und musste!) die Welt retten. Und wie es sich anfühlt, wenn eine Illusion langsam abblättert und man die harte Realität dahinter erkennt. Wenn man sich unverwundbar fühlt und andererseits der kleinste Lufthauch die Gefühle durcheinander wirbelt. Besonders gut gefallen hat mir die Zuneigung zwischen Hiller, ein literarischer Herr und Vogelkundler und der 15-jährigen Panda. Die beiden teilen die Leidenschaft für das Lesen und Hiller bringt Panda bei den Himmel zu lesen. Eine sehr schöne Novelle mit bezaubernder Sprache. Kann man an einem einzigen Tag im Strandkorb weglesen. Es kann sein, dass man dann Buchstabenschmerz bekommt. Aber das gehört dazu. 4 von 4 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Den Seelenvogel sehen ... Von Lesewut Das Buch schildert die enorme Verdichtung von Gefühlen innerhalb eines kurzen Lebensabschnitts: ungeduldige Erwartung, Spannung, Aufbruch, aber ebenso Selbstzweifel, Unsicherheit und kritische Betrachtung des eigenen Körpers und der ganzen Welt. Eine Zeit mit höchstem Gerechtigkeitsempfinden, bohrenden Fragen und wütendem Aufbegehren, bevor es in der Welt der Erwachsenen später um andere Dinge, meist sachlicher Natur, geht - unsere weitgehende Auflösung in Sachzwänge und Vernunft. Wer erinnert sich nicht an den Zauber von Sommertagen an der See, den die Autorin wunderbar beschreibt, detailliert, schnörkellos, kitschfrei, perlend, so dass ich manchmal durchatmen muss. Ja!, so oder ähnlich war es, so habe ich mich auch gefühlt, genau dieses Bauchkribbeln war da. Der Wunsch, dass Tage nicht enden sollten, Schwindelgefühle beim Händchenhalten, Komplikationen beim Nudelkochen, der erste Kater, die Idee ganz eigener Wege, Skepsis gegenüber den Erwachsenen und ihren früher oder später durchschauten Ausreden oder Lügen. Es kommt in diesem Buch vieles zusammen (ein Kapitel heißt: So viele Dinge) und dennoch zerfällt es nicht in Einzelteile. Das ist eine hohe Kunst - wie beim Vogelzucht - aber davon mehr im Buch selbst. Meine Empfehlung: Ab in die Duden. Unbedingt den Himmel lesen lernen. 0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Zwei Wochen im Sommer 1989, die zwei kindlich engagierte Mädchen prägen und ernüchtern von den Erwachsenen reifen lassen Von Solina Die beiden 15-jährigen Mädchen Panda und Lotte verbringen ihre Pfingstferien an der Nordsee auf einer Vogelstation. Sie sind voller Enthusiasmus und Engagement für die Umwelt und hatten sich vorgestellt, sich dort um kranke und verletzte Vögel kümmern zu können. Stattdessen ist es aber eine reine Forschungsstation, so dass ihre Aufgabe darin besteht, Vögel zu zählen oder Besucherführungen durch die Duden zu machen. Es ist der Sommer 1989, aber dennoch ist Panda noch gedanklich mit den Auswirkungen der Katastrophe von Tschernobyl beschäftigt. Sie wollte eigentlich Vegetarierin werden, wusste aber dann gar nicht, was sie noch essen soll, da sich sie kaum mehr an Salat und Beeren herantraut. Vor allem bei dem tiefgefrorenen Gemse, das neuerdings sogar bis zur Haustür geliefert wird, ist sie skeptisch. Lotte und Panda sind in ihrem jugendlichen Leichtsinne naiv, aber gleichzeitig auch so vorbildhaft engagiert, wenn sie sich vorstellen, die Welt retten oder zumindest ein Stückchen besser machen zu wollen. Themen wie der Kalte Krieg, Umweltzerstörung oder Neonazismus belasten sie. Sie wollen sich dagegen stark machen - Müll einsammeln, gegen den Verkauf von Pelzen vorgehen oder sich bei der Antifa engagieren. Panda bewundert Hiller, den vogelkundigen Rentner, der wie Panda die Leidenschaft für Bücher teilt, während Lotte für den etwas literarischen Julian schwärmt, der auch auf der Vogelstation arbeitet, allerdings ein Auge auf die Studentin Melanie geworfen hat. Als nach einigen Tagen des Aufenthalts vor Ort der Leiter der Vogelstation, der Forscher und Prof. Dr. Hansjörg Kupfer eintrifft, ändert sich die Stimmung schlagartig durch seine rde Präsenz. Sein Befehlston und seine Art mit den Vögeln umzugehen, lösen bei Panda ein Misstrauen aus, weshalb sie beginnt, seine Forschungsarbeit zu hinterfragen. Der Coming-of-Age-Roman von Christiane Neudecker hat zwar nicht viele Seiten, ist aber sehr dicht mit vielen klugen und nachdenklich machenden Szenen aus der Sicht der Ich-Erzählerin Panda geschrieben. Trotz des Alters der Protagonisten ist es kein Jugendroman, sondern eher ein Roman, für diejenigen, die auch in den 80er-Jahren großgeworden sind und die Sorgen und Nöte von Panda und Lotte geteilt haben. "Sommernovelle" ist per Definition eine kurze Erzählung über zwei Wochen im Sommer, die die beiden Mädchen prägen und in welchem Panda und Lotte ein wenig ernüchtern von der Erwachsenenwelt reifer werden und erwachsener nach Hause zurückkehren.

Kurzbeschreibung Ein Sommer, wie es ihn nur in der Kindheit oder Jugend gibt Es ist der Sommer, den sie nie vergessen werden. In ihren Ferien arbeiten zwei 15-jährige Schülerinnen auf einer Vogelstation direkt am Meer. Bei flirrender Hitze streifen sie über die Nordsee-Insel und lauschen den Trillergesängen der Austernfischer, sie trinken eisgekühlte Limonade, zählen Silbermöwen am Himmel und führen Kurgäste durch das schillernde Watt. Doch dann holt eine Realität sie ein, mit der sie nicht gerechnet hatten. Denn was geschieht, wenn man sich mitten in der Lebenslage eines anderen Menschen befindet? Pfingsten 1989: Lotte und Panda wollen die Welt verändern. Es ist die Zeit kurz vor

der Wende, in der es für Jugendliche in der BRD vor allem Nord und Süd gab, nicht aber Ost und West. Deutschland liegt noch im Schatten der Wolke von Tschernobyl und jedes Gewitter bringt sauren Regen. Die beiden Freundinnen sind sich einig: Sie wollen handeln. Gemeinsam mit einer bunt zusammengeworfenen Truppe aus Rentnern und Studenten leisten sie ökologischen Dienst in einer skurrilen Vogelstation. Da ist etwa Hiller, der vogelbesessene Pensionär, der Panda in sein Herz schließt und ihr beibringt, das Meer zu deuten und den Himmel zu lesen. Er fasziniert sie mit seiner Liebe zur Literatur und taucht mit ihr ein in die Legende von Rungholt, der tief in der Nordsee versunkenen Stadt. Lotte nähert sich dem attraktiven Julian an, der sie für erwachsener hält, als sie tatsächlich ist. Langsam aber fügen sich die Eigenheiten der Station zu einem entlarvenden Mosaik zusammen. Und den Mädchen stellt sich die Frage, wie viel Idealismus man sich als Erwachsener eigentlich bewahren kann. Mit leuchtender Erzählkraft entführt Christiane Neudecker ihre Leser an die sturmische Nordsee, hinein in die Turbulenzen des Erwachsenwerdens und in die Magie eines unvergesslichen Sommers. Pressestimmen "Eine Coming-of-Age-Geschichte, die leserchtig macht." (Maren Keller / SPIEGEL ONLINE) "Von berückend leichtfertiger Virtuosität." (Meike Fessmann / Süddeutsche Zeitung) "Wahrscheinlich gibt es nur wenige Autoren, die Atmosphären mit Worten so heraufbeschwören, ja förmlich explodieren lassen können wie Christiane Neudecker." (Katja Weise / NDR Kultur) "Es ist ein Buch für die Altersgenossen seiner Heldinnen und eines, das Erwachsene das Herz erwärmt." (Edelgard Abenstein / Deutschlandradio Kultur) "Christiane Neudecker ist eine feinfühlig erzählende, die alles Plakative vermeidet. Ohne Besserwisserei erzählt sie von den Träumen und Hoffnungen der Pubertät." (Sabine Doering / Frankfurter Allgemeine Zeitung) "Diese Novelle ist eine Feier der Jugend - und des Sommers!" (annabelle) Kurzbeschreibung Ein Sommer, wie es ihn nur in der Kindheit oder Jugend gibt Es ist der Sommer, den sie nie vergessen werden. In ihren Ferien arbeiten zwei 15-jährige Schülerinnen auf einer Vogelstation direkt am Meer. Bei flirrender Hitze streifen sie über die Nordsee-Insel und lauschen den Trillergesängen der Austernfischer, sie trinken eisgekühlte Limonade, zählen Silbermünzen am Himmel und führen Kurgäste durch das schillernde Watt. Doch dann holt eine Realität sie ein, mit der sie nicht gerechnet hatten. Denn was geschieht, wenn man sich mitten in der Lebenslage eines anderen Menschen befindet? Pfingsten 1989: Lotte und Panda wollen die Welt verändern. Es ist die Zeit kurz vor der Wende, in der es für Jugendliche in der BRD vor allem Nord und Süd gab, nicht aber Ost und West. Deutschland liegt noch im Schatten der Wolke von Tschernobyl und jedes Gewitter bringt sauren Regen. Die beiden Freundinnen sind sich einig: Sie wollen handeln. Gemeinsam mit einer bunt zusammengeworfenen Truppe aus Rentnern und Studenten leisten sie ökologischen Dienst in einer skurrilen Vogelstation. Da ist etwa Hiller, der vogelbesessene Pensionär, der Panda in sein Herz schließt und ihr beibringt, das Meer zu deuten und den Himmel zu lesen. Er fasziniert sie mit seiner Liebe zur Literatur und taucht mit ihr ein in die Legende von Rungholt, der tief in der Nordsee versunkenen Stadt. Lotte nähert sich dem attraktiven Julian an, der sie für erwachsener hält, als sie tatsächlich ist. Langsam aber fügen sich die Eigenheiten der Station zu einem entlarvenden Mosaik zusammen. Und den Mädchen stellt sich die Frage, wie viel Idealismus man sich als Erwachsener eigentlich bewahren kann. Mit leuchtender Erzählkraft entführt Christiane Neudecker ihre Leser an die sturmische Nordsee, hinein in die Turbulenzen des Erwachsenwerdens und in die Magie eines unvergesslichen Sommers.